



Abwasserwerk
der Stadt Coesfeld

Geschäftsbericht

2009

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Anlagenspiegel

Abwicklung des Erfolgsplanes

Abwicklung des Vermögensplanes

Betriebsabrechnungsbogen nach KAG

Jahresergebnis weiterhin positiv

Nach einem ausgewiesenen Jahresüberschuss im Vorjahr von 1.472 T€ konnte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2009 ein noch positiveres Jahresergebnis von 1.505 T€ erzielt werden.

Behandelte Abwassermenge weiter zurückgegangen

Gegenüber dem Vorjahr ist die auf der Kläranlage messtechnisch ermittelte Abwassermenge auf 5,556 Mio.m³ zurückgegangen, obwohl die Niederschläge mit 836 mm/m² um 58,8 mm/m² über dem Vorjahreswert lagen. Der Grund für die gegenläufige Entwicklung ist die in 2009 erneuerte, genauere Ablaufmengenmessung.

Klärschlammmenge weiter leicht gestiegen

Die bei der Abwasserreinigung angefallene Klärschlammmenge (Nassschlamm) stieg im Wirtschaftsjahr 2009 gegenüber dem Vorjahr weiter um 1.212 m³ auf 50.173 m³. Aufgrund des rückläufigen Trockenrückstandes im Klärschlamm ist die ermittelte Trockenmasse nur um 9 t (2 %) von 1.650 t auf 1.659 t angestiegen. Die tatsächlich zu verwertende Klärschlammmenge des entwässerten Klärschlammes lag mit 8.326 t ca. 3 % unter dem Vorjahreswert von 8.544 t. Diese scheinbar leicht gegenläufige Entwicklung von Nassschlamm zu entwässertem Schlamm ist mit Messungenauigkeiten und mit der Datendichte zu erklären. Die Nassschlammdaten reichen nicht aus, um den Trockenrückstand genau zu bestimmen. Es ist daher zukünftig beabsichtigt, die tatsächlich entsorgten bzw. verwerteten entwässerten Klärschlammengen anzugeben.

Energieverbrauch der Kläranlage leicht gestiegen

Der Stromverbrauch der Kläranlage stieg im Wirtschaftsjahr 2009 geringfügig um 0,087 Mio. kWh auf 3,161 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr mit 3,074 Mio. kWh an.

Von der benötigten Energiemenge wurden 1,831 Mio. kWh (Vorjahr 1,825 Mio. kWh) mit zwei umweltschonenden klärgasbetriebenen Blockheizkraftwerken und einem Notstromaggregat eigenerzeugt. Der Anteil des eigenerzeugten Stromes am Gesamtstrombedarf betrug mit 58 % nur ein Prozentpunkt weniger als im Vorjahr.

Umsatzerlöse unter Vorjahresniveau

Die Umsatzerlöse lagen im Wirtschaftsjahr 2009 mit 8.184 T€ unter dem Niveau des Vorjahres (8.323 T€). Das lag vor allem an den niedrigeren Erlösen bei den Schmutzwassergebühren und den Nebengeschäften. Siehe hierzu auch: Anhang, IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Umsatzerlöse. Allerdings waren bei den Schmutzwassergebühren-Erlösen im Vorjahr auch 322 T€ aus der Auflösung von Gebührenüberschüssen aus Vorjahren enthalten. Das „reine“ Gebührenaufkommen ist aufgrund höherer Abwassermengen bei den gewerblichen Grobeinleitern von 4.986 T€ auf 5.274 T€ gestiegen.

Laut **Betriebsabrechnung nach KAG** ergaben sich in 2009 im Niederschlagswasserbereich, im Schmutzwasserbereich und bei der Leerung der abflusslosen Gruben Gebührenüberschüsse. Lediglich bei der Leerung der Kleinkläranlagen ergab sich eine Unterdeckung.

Der Überschuss im Niederschlagswasserbereich (224.010,07 €) resultiert vor allem aus der weiteren zeitlichen Verschiebung der BWK-M3-Maßnahmen „Rückbau der Stauanlage Wöstmann“ (86 T€) und „Maßnahmen aus der Gewässerbetachtung Lette“ (55 T€), erheblichen Zuwächsen an gewerblichen Flächen (über 100.000 qm) und aus Nachveranlagungen für Vorjahre (29 T€).

Der Überschuss wird den Kunden durch Bildung einer Rückstellung in den kommenden Jahren gutgeschrieben.

Der Überschuss im Schmutzwasserbereich (55.611,09 €) resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Abwassermengen der gewerblichen Grobeinleiter sowie verschiedenen Einsparungen (z. B. bei der Klärschlamm Entsorgung).

Der Überschuss wird den Kunden durch Bildung einer Rückstellung in den kommenden Jahren gutgeschrieben.

Der Überschuss bei den abflusslosen Gruben (635,80 €) ist auf angestiegene Abfuhrmengen, die Unterdeckung bei den Kleinkläranlagen (2.244,55 €) auf unerwartet niedrige Abfuhrmengen zurückzuführen.

Der Überschuss wird den Kunden durch Bildung einer Rückstellung in den kommenden Jahren gutgeschrieben. Die Unterdeckung wird mit noch vorhandenen Überschüssen aus vor 1999 ausgeglichen.

An Überschüssen aus vor 1999 verbleiben somit noch 325.526,27 € Sie werden weiterhin – soweit liquiditätsmäßig möglich - zur Vermeidung von Gebührenspitzen eingesetzt.

Aktiviere Eigenleistungen weiter leicht gesunken

Die aktivierten Eigenleistungen sind entsprechend der geringeren Investitionstätigkeit in 2009 um 5 T€ auf 41 T€ geringfügig gesunken.

Sonstige betriebliche Erträge gestiegen

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 691 T€ insgesamt um 59 T€ über dem Vorjahreswert. Dieser Anstieg resultiert aus dem Verkaufserlös für die beiden ausrangierten Spülwagen (76 T€).

Materialaufwand gesunken

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren (756 T€) lagen – insbesondere aufgrund des gestiegenen Strombezugs und gestiegener Hilfs- und Betriebsstoffverbräuche auf der Kläranlage – um 57 T€ leicht über dem Vorjahr.

Dagegen sind die Aufwendungen für bezogene Leistungen (1.021 T€) - insbesondere aufgrund niedrigerer Aufwendungen für die Klärschlamm Entsorgung und für die Nebengeschäfte - gegenüber dem Vorjahr um 154 T€ stark gesunken.

Personalaufwand gestiegen

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 63 T€ auf 1.063 T€ planmäßig an. Grund ist die unterjährige Wiederbesetzung vakanter Stellen in 2008, die sich in 2009 entsprechend für ein volles Jahr auswirkte.

Die neu eingerichtete Vollzeit-Stelle in der Verwaltung konnte in 2009 noch nicht adäquat besetzt werden. Sie war weiterhin mit einer 13,5-Wochenstunden-Teilzeitkraft besetzt.

Betriebsführungsentgelte weiter leicht gesunken

Im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages werden von der Stadtwerke Coesfeld GmbH die Bereiche Unternehmensrechnung, Rechnungslegung, Jahresabschluss und Controlling

erbracht und die Erhebung der Abwassergebühren technisch unterstützt. Darüber hinaus erbringt die Stadt Coesfeld Leistungen in den Bereichen der Darlehens- und Personalverwaltung und Führung der Sonderkasse.

An die Stadtwerke wurden 93 T€ (Vorjahr 96 T€) und an die Stadt 36 T€ (Vorjahr 38 T€) gezahlt.

Abschreibungen leicht gesunken

Die Abschreibungen liegen mit 2.841 T€ um 65 T€ leicht unter dem Vorjahreswert (2.906 T€). Diese Senkung leitet sich aus der Tatsache ab, dass einige in der Kläranlage befindliche technische Anlagen endgültig abgeschrieben sind.

Betriebsergebnis und Finanzergebnis weiter verbessert

Das Betriebsergebnis von 2.542 T€ (Positionen 1. bis 7. der GuV) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 24 T€ weiter verbessert. Auch das Finanzergebnis (Positionen 8. und 9. der GuV) in Höhe von -1.036 T€ hat sich um 10 T€ in Bezug auf das Vorjahr weiter verbessert.

Positives Jahresergebnis weiter gesteigert

Der Jahresüberschuss liegt mit 1.505 T€ wieder über dem des Vorjahres (1.472 T€). Damit ist neben der Deckung des tatsächlichen Zinsaufwandes über die Gebühren weiterhin eine Verbesserung des Betriebsergebnisses und eine Verzinsung des Eigenkapitals gewährleistet.

Bilanzsumme weiter gesunken

Die Bilanzsumme sank weiter um 1.364 T€ auf 67.636 T€ (Vorjahr 69.000 T€). Hierbei verringerte sich das Anlagevermögen weiter um 1.456 T€, während das Umlaufvermögen um 92 T€ leicht anstieg.

Vermögensstruktur weiter konstant

In den Betrieben der Entsorgungswirtschaft ist die Vermögensstruktur durch die hohe Anlagenintensität bestimmt. Zum Jahresende waren beim Eigenbetrieb das Anlagevermögen mit 97,4 % (Vorjahr 97,6 %) und das Umlaufvermögen mit 2,6 % (Vorjahr 2,4 %) an der Bilanzsumme beteiligt.

Eigenkapitalanteil weiter erhöht

Das Stammkapital blieb mit 10.226 T€ weiterhin unverändert.

Die Kapitalrücklagen verringerten sich im Saldo weiter um 71 T€. So wurden die „Grundstücksfläche HRB Bühlbach“ (40 T€) und das Bauwerk „Feuerlöschteich im Gewerbegebiet Otterkamp“ (100 T€) beim Abwasserwerk ausgebucht und bei der Stadt Coesfeld bilanziert. Nachbilanziert wurde hingegen das Bauwerk „Seitengraben 2 zum HRB/RRB VII“ (68 T€).

Aus dem Jahresüberschuss 2009 werden 605 T€ in die Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO eingestellt, um die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes zur Gewährleistung einer dauerhaften Aufgabenerfüllung zu ermöglichen.

Für die marktübliche Verzinsung des zur Verfügung gestellten Eigenkapitals sind aus dem Jahresüberschuss des Vorjahres 700 T€ an die Stadt abgeführt worden.

Stichtagsbezogen war das Eigenkapital um 734 T€ verstärkt.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme stieg hierdurch um 1,8 Prozentpunkte auf 38,2 % = 25.851 T€

Eigenkapitalähnliche Posten leicht gesunken

Sowohl der Anteil der eigenkapitalähnlichen Posten „Baukostenzuschüsse“ an der Bilanzsumme sank von 13,2 % im Vorjahr auf 13,0 %, als auch der Anteil der Sonderposten „Investitionszuschüsse“ sank von 13,2 % im Vorjahr auf 12,8 %.

Fremdentschuldung fortgeführt

Nach 1.615 T€ im Vorjahr wurde die Fremdverschuldung inkl. Zinsabgrenzung in 2009 um 1.663 T€ auf 22.823 T€ weiter zurückgeführt. Damit ging der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten (21.031 T€) an der Bilanzsumme um 1,8 Prozentpunkte auf 31,1 % weiter zurück.

Die Verschuldungsquote – Eigenkapital bezogen auf das langfristige Fremdkapital (ohne Sonderposten und Ertragszuschüsse) - verringerte sich weiter von 1 : 0,90 im Vorjahr auf 1 : 0,81. Auf 1,00 Euro Eigenkapital kommen somit 0,81 Euro langfristige Fremdmittel.

Finanzstruktur leicht verschlechtert

Die Finanzstruktur - langfristige Finanzierung der langfristig gebundenen Vermögenswerte - zeigt am Bilanzstichtag eine Unterdeckung von 1,559 Mio. Euro gegenüber 1,298 Mio. Euro im Vorjahr. Das entspricht einer leichten Verschlechterung um 261 T€ Der Anlagendeckungsgrad fiel somit um 0,1 Prozentpunkte auf 98,3 %. Liquiditätsengpässe traten nicht auf. Zum Bilanzstichtag war das Anlagevermögen finanziert mit einem Eigenkapitalanteil (einschließlich der Hälfte der Positionen Sonderposten und Baukostenzuschüsse) von 52,5 % gegenüber 50,8 % im Vorjahr sowie mit einem Anteil langfristigen Fremdkapitals von 31,9 % gegenüber 33,7 % im Vorjahr.

Investitionstätigkeit leicht gestiegen

Das Investitionsvolumen betrug 1.485 T€ in 2009 und stieg im Vergleich zum Vorjahr um 133 T€

Kapitalflussrechnung

	2009	2008
	T€	T€
Jahresüberschuss	1.505	1.472
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.841	2.906
- Auflösung des Sonderposten Investitionszuschüsse	-524	-533
- Auflösung der Baukostenzuschüsse	-435	-438
Cashflow	3.387	3.407
-/+ Ab-/Zunahme der Rückstellungen	172	-772
- Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-48	234
+ /-		
Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-66	227
+ /- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	173	-154
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.618	2.942
+ Einzahlungen aus Anlageabgängen	76	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.485	-1.352
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.409	-1.352
+ Einzahlungen aus Baukostenzuschüssen	157	490
- Gewinnabführung an die Stadt Coesfeld	-700	-700
- Rückzahlung Darlehen	-132	-100
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-1.508	-1.496
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2.183	-1.806
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	26	-216
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	611	827
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	637	611

Ausblick

Schmutzwassermenge konstant - Niederschlagsmenge witterungsabhängig

Für das Wirtschaftsjahr 2010 wird mit konstanten Schmutzwassermengen gerechnet. Auch die an das Entwässerungsnetz angeschlossenen Flächen werden sich voraussichtlich kaum verändern.

Die tatsächliche Menge des zu behandelnden Niederschlagswassers wird durch die Witterung bestimmt und ist nicht beeinflussbar.

Gebühren für Schmutzwasser angepasst und für Niederschlagswasser konstant

Der Gebührensatz für Schmutzwasser wurde geringfügig auf 1,99 €/m³ angepasst und für Niederschlagswasser weiter bei 0,56 €/m² belassen.

Ertragslage konstant hoch

Für 2010 wird ein Jahresüberschuss von 1.435 T€ erwartet, der den erwarteten Werteverzehr an eigenkapitalähnlichen Mitteln (=Differenz zwischen Zugängen und Auflösungen bei den Investitions- und Baukostenzuschüssen) in Höhe von 300 T€ wieder deutlich übersteigt.

Somit könnte neben der Bildung von angemessenen Rücklagen für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes wieder eine marktübliche Verzinsung des von der Stadt Coesfeld eingebrachten Kapitals abgeführt werden. Auch für die Folgejahre wird mit einer stabilen Ertragslage gerechnet.

Investitionsschwerpunkt: Erschließung des Gewerbestands Flamschen

Die Erschließung des Gewerbestands Flamschen ist mit 250 T€ auch der Investitionsschwerpunkt in 2010.

Weitere große Investitionen sind der Bau von Fischaufstiegen (BWK-M3) (370 T€).

Risikomanagementsystem

Neben einer kontinuierlichen Risikobeobachtung erfolgte im Frühjahr 2009 eine ganzheitliche Risikoüberarbeitung. Die erkannten Risiken wurden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und potentieller Schadenshöhe bewertet und unter Berücksichtigung von Steuerungsmaßnahmen dokumentiert.

Als wesentliches Risiko mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und einem möglichen Schadenvolumen größer 500 T€ bleibt das Risiko des Datenverlustes im EDV-Bereich.

Diesem Risiko wird durch tägliche Datensicherungen und räumliche Auslagerung der Sicherungsdateien weiterhin aktiv entgegengesteuert.

Feststellungen im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes hat keine Feststellungen ergeben.

Risikobeurteilung

Die Risiken des laufenden Betriebes werden durch technische Sicherungsmaßnahmen und ausreichenden Versicherungsschutz abgedeckt.

Ausgewiesenes Ergebnis angestrebt

Für 2010 gehen wir sowohl bei der Niederschlagswassergebühr, als auch bei der Schmutzwassergebühr von einer ähnlichen Ertragslage wie 2009 aus.

Die Ertragslage wird weiterhin für eine konsequente Substanzerhaltung des Entwässerungsnetzes und der Kläranlage verwendet. Insgesamt streben wir vor dem Hintergrund der zurzeit absehbaren Erlös- und Aufwandstrukturen an, das im Wirtschaftsplan 2010 ausgewiesene Ergebnis zu erreichen.

Unser Handeln wird dabei von den politischen Anforderungen "Gewässer schützen / Kosten senken" bestimmt.

48653 Coesfeld, 28. Mai 2010

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Rolf Hackling

Betriebsleiter

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktivseite

Passivseite

		Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008		Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008
	€	€	T €		€	T €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital		
I. Immaterialle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital	10.225.837,62	10.226
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.244,00	9	II. Kapitalrücklagen	12.183.854,76	12.255
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.782.366,00		14.478	1. Gewinnrücklagen nach § 10 Abs. 3 EigVO	2.540.843,31	1.935
2. technische Anlagen und Maschinen	51.492.317,00		52.507	IV. Bilanzgewinn	900.000,00	700
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	576.871,00		150	B. Sonderposten Investitionszuschüsse	8.628.887,00	9.133
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.299,00	65.865.853,00	178	C. Empfangene Baukostenzuschüsse	8.797.015,00	9.075
B. Umlaufvermögen				D. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Rückstellungen nach Gebührenrecht	450.257,36	215
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.082.664,71		791	2. sonstige Rückstellungen	383.852,49	448
2. Forderungen gegen die Stadt Coesfeld	660.617,42		624	E. Verbindlichkeiten		
3. sonstige Vermögensgegenstände	23.759,76	1.767.041,89	263	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.822.687,02	24.485
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.963,21	0	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	403.336,03	322
				3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coesfeld	194.480,70	126
				4. sonstige Verbindlichkeiten	15.820,56	13
				F. Rechnungsabgrenzungsposten	89.230,25	67
		67.636.102,10	69.000		67.636.102,10	69.000

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2009

	<u>€</u>	<u>2009 €</u>	<u>2008 T€</u>
1. Umsatzerlöse	8.183.899,47		8.323
2. andere aktivierte Eigenleistungen	40.508,63		46
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>690.935,08</u>	8.915.343,18	632
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	756.267,22		699
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.020.808,01</u>	1.777.075,23	1.175
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	832.663,36		781
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 68.442,64 (T€ 66)	<u>230.583,68</u>	1.063.247,04	219
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.841.072,32	2.907
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		692.134,10	702
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10.179,31	33
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.046.117,87</u>	<u>1.078</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.505.875,93	1.473
11. Sonstige Steuern		<u>611,00</u>	<u>1</u>
12. Jahresüberschuss		1.505.264,93	1.472
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00	23
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 Abs. 3 EigVO		<u>605.264,93</u>	<u>795</u>
15. Bilanzgewinn		<u><u>900.000,00</u></u>	<u><u>700</u></u>

I. Allgemeine Angaben

Das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung i. S. d. § 107 Abs. 2 Satz 2 der Gemeindeordnung geführt. Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 01.01.2009 bis 31.12.2009 wurde unter Anwendung von § 114 Abs. 1 GO NW analog den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt (§ 21 EigVO NRW).

Der Betrieb folgt hinsichtlich der Bilanzierung den Vorschriften des HGB und den korrespondierenden kommunalrechtlichen Vorschriften.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt entsprechend § 266 Abs. 2 und 3 HGB für große Kapitalgesellschaften. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt analog § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren). Die Gliederung des Eigenkapitals wurde den Formvorschriften des HGB angepasst. Die nicht aus dem Jahresergebnis gebildeten Rücklagen werden als Kapitalrücklagen ausgewiesen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Jahresabschlusses des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld wurde entsprechend den handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung vorgenommen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Gegenstände im Werte bis 150 Euro (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden im Zugangsjahr in voller Höhe als Aufwand gebucht (§ 6 Abs. 2 EStG). Für Wirtschaftsgüter im Werte darüber bis 1.000 Euro (sogenannte „mittelwertige“ Wirtschaftsgüter) wird ein „Sammelposten“ gebildet, der über 5 Jahre linear abgeschrieben wird (§ 6 Abs. 2a EStG).

Das Sachanlagevermögen ist in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.96 zu indexierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und das der Folgejahre mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Das Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben.

Die durchschnittlichen Nutzungsdauern für Sachanlagen betragen:

	in Jahren
Kanäle	50
Kläranlagen, Druckrohrleitungen, Regenbauwerke u. Pumpwerke	40
Elektrotechnik	25
Schaltanlagen MSR	14 - 15
Maschinentechnik	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 30
Sammelposten „mittelwertige Wirtschaftsgüter“	5

Vereinnahmte Investitionszuschüsse werden in den Posten „Sonderposten Investitionszuschüsse“ eingestellt und entsprechend der festgelegten Abschreibungssätze aufgelöst.

Vereinnahmte Kanalanschlussbeiträge und Grundstücksanschlusskosten werden in den Posten „Empfangene Baukostenzuschüsse“ eingestellt. Die empfangenen Baukostenzuschüsse für Kanalanschlussbeiträge werden bis 2003 mit 3 % p. a. und für Grundstücksanschlusskosten mit 2 % p. a. aufgelöst. Ab 2004 werden auch die empfangenen Anschlussbeiträge entsprechend der vorgenommenen Abschreibung mit 2 % p.a. aufgelöst.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und Risiken in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Im Rahmen der Abstimmung mit der Bilanz der Stadt Coesfeld wurde die „Grundstücksfläche HRB Bühlbach“ beim Abwasserwerk ausgebucht und bei der Stadt Coesfeld erfasst (40 T€). Ebenso das Bauwerk „Feuerlöschteich im Gewerbegebiet Otterkamp“ (100 T€). Nachbilanziert wurde das Bauwerk „Seitengraben 2 zum HRB/RRB VII“ (68 T€).

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit 2009 waren auf der Kläranlage die Installation einer „Fuzzy“-Sauerstoff-Regelung (89 T€) und die Erneuerung der Eisen (III) Chlorid-Dosierstation (125 T€). Weitere Schwerpunkte waren die Erweiterung des Prozessleitsystems für die Pumpstationen (328 T€), der Neubau und die Erweiterung der Regenbauwerke

(T€242), die Druckrohrleitung zum Gewerbepark Flamschen (215 T€) sowie die Beschaffung neuer Spülwagen (345 T€).

Bei den Anlagen im Bau (14 T€) entfallen 9 T€ auf Kanäle und 5 T€ auf die Erneuerung der Steuerung Netzersatzanlage Kläranlage.

Die Entwicklung und weitere Einzelheiten zu den Positionen des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind alle innerhalb eines Jahres fällig. Den bestehenden Ausfallrisiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Forderungen gegen die Stadt Coesfeld setzen sich überwiegend aus dem Guthaben des bei der Stadt geführten Verrechnungskontos in Höhe von 637 T€ und weiteren Forderungen aus Nebengeschäften (14 T€) sowie der Abrechnung der Guthabenzinsen mit der Stadtkasse (9 T€) zusammen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Stammkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn
	€	€	€	€
Stand 1.1.2009	10.225.837,62	12.255.119,53	1.935.578,38	700.000,00
Zugang 2009	0,00	68.359,23	605.264,93	900.000,00
Abgang 2009	0,00	139.624,00	0,00	700.000,00
Stand 31.12.2009	10.225.837,62	12.183.854,76	2.540.843,31	900.000,00

Der Zugang bei den Kapitalrücklagen betrifft den Gegenwert der Nachbilanzierung des „Seitengrabens 2 zum HRB/RRB VII“, der Abgang den Gegenwert der „Grundstücksfläche HRB Bühlbach“ sowie des „Feuerlöschteichs im Gewerbegebiet Otterkamp“.

Rückstellungen

Die Rückstellung nach Gebührenrecht betrifft die noch vorhandenen Gebührenüberschüsse der Wirtschaftsjahre

2007:	45.000,23 €Niederschlagswasser
2008:	125.000,17 €Niederschlagswasser
2009:	55.611,09 €Schmutzwasser
	224.010,07 €Niederschlagswasser
	<u>635,80 €abflusslose Gruben</u>
	450.257,36 €

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

2.000,00 €Vergütung Betriebsausschussmitglieder 2009,
11.000,00 €Resturlaub 2009,
27.000,00 €Jahresabschluss- und Prüfungskosten 2009 inkl. Gemeindeprüfungsamt,
31.327,49 €Klärschlammverwertung 2009,
34.390,00 €Erstellung Betriebsanweisung Kläranlage (Rest),
20.000,00 €Schmutzfrachtberechnung,
10.293,50 €Energieanalyse Kläranlage,
78.000,00 €Schacht- und Kanalsanierung 2009,
59.841,50 €Abwasserabgabe 2008,
<u>110.000,00 €Abwasserabgabe 2009</u>
383.852,49 €

Entwicklung der Rückstellungen:

	Rückstellungen nach Gebührenrecht €	sonstige Rückstellungen €
Stand 01.01.2009	214.626,40	447.865,50
Inanspruchnahme	44.626,00	298.810,76
Auflösung	0,00	54.823,24
Zuführung	<u>280.256,96</u>	<u>289.620,99</u>
Stand 31.12.2009	450.257,36	383.852,49

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

	bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt 2009
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.792	5.604	15.427	22.823
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	403			403
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coesfeld	194			194
Sonstige Verbindlichkeiten	16			16
	2.405	5.604	15.427	23.436

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coesfeld handelt es sich mit 102 T€ um die Abrechnung von diversen Personalangelegenheiten mit der Stadt und weiteren sonstigen Lieferungen und Leistungen in Höhe von 92 T€

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	Plan 2009 T€	Ist 2009 T€	Ist 2008 T€
<u>Gebühren</u>			
-Schmutzwasser	5.200	5.274	4.986
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen			322
abzgl. Rückstellung für Gebührenüberschüsse		- 55	
	<u>5.200</u>	<u>5.219</u>	<u>5.308</u>
-Niederschlagswasser	1.576	1.624	1.564
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	44	44	27
abzgl. Rückstellung für Gebührenüberschüsse		- 224	- 125
	<u>1.620</u>	<u>1.444</u>	<u>1.466</u>
-Leerung Gruben Außenbereich	15	15	14
abzgl. Rückstellung für Gebührenüberschüsse		- 1	
	<u>15</u>	<u>14</u>	<u>14</u>
-Kleininleiterabgabe	5	1	3
-Gemeinde Rosendahl			
Schmutzwasser	15	13	15
Niederschlagswasser	<u>10</u>	<u>9</u>	<u>9</u>
	25	22	24
-öff. Verkehrsflächen	980	972	955
-Überschussschlamm Deponie	10	0	0
-Rechnungsberichtigung Vorjahre			
Schmutzwasser	-	- 4	- 6
Niederschlagswasser	<u>-</u>	<u>29</u>	<u>12</u>
	-	25	6
<u>Auflösung empfangener</u>			
-Kanalanschlussbeiträge	391	382	381
-Grundstücksanschlusskosten	48	48	47
-Baukostenzuschüsse	<u>6</u>	<u>5</u>	<u>11</u>
	445	435	439
<u>Nebengeschäfte</u>			
	50	52	108
	<u>8.350</u>	<u>8.184</u>	<u>8.323</u>

Die Mengen- und Flächenentwicklung zu den Umsatzerlösen:

	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2008
Schmutzwasser	2.466.000 m ³	2.595.245 m ³	2.413.954 m ³
Niederschlagswasser	2.817.000 m ²	2.906.484 m ²	2.800.428 m ²
öff. Verkehrsflächen	1.752.000 m ²	1.734.842 m ²	1.705.602 m ²

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält im Wesentlichen die ertragswirksame Auflösung der Investitionszuschüsse von 524 T€ (Vorjahr 533 T€), die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 55 T€ (76 T€) sowie die Erlöse aus dem Verkauf der beiden ausrangierten Spülwagen (76 T€).

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren umfassen:

2009 (Vorjahr)

280 T€ (264 T€) Strom-, Gas- und Wasserbezug,

32 T€ (32 T€) Brenn- und Treibstoffe,

262 T€ (220 T€) Hilfs- und Betriebsstoffe,

182 T€ (182 T€) Material für Kläranlage, Pumpstationen, Sonderbauwerke und Kanäle,

756 T€ (698 T€).

Die Position Aufwendungen für bezogene Leistungen enthält im Wesentlichen:

397 T€ (450 T€) Klärschlambeseitigung

365 T€ (400 T€) Instandhaltung, Untersuchung, Planung und Sanierung verschiedener
Kanäle einschl. Druckrohrleitungen und Hausanschlüssen

191 T€ (179 T€) Instandhaltung, Untersuchung, Planung etc. für die Kläranlage,

6 T€ (19 T€) Gewässerverbesserung als Ausgleich nach BWK-M3.

Personalaufwand

Die Position enthält Vergütungen für tariflich Beschäftigte und Besoldung in Höhe von 833 T€ (781 T€) sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung mit 230 T€ (219 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen:

- 28 T€ (26 T€) Verluste aus Anlagenabgängen
- 73 T€ (109 T€) Miete/Nutzungsschädigungen für Grundstücke u. Gebäude
- 110 T€ (119 T€) Rückstellung für die Abwasserabgabe 2009
- 25 T€ (27 T€) Beiträge an Wasser- und Bodenverbände
- 73 T€ (73 T€) Versicherungen
- 93 T€ (96 T€) Geschäftsbesorgung durch die Stadtwerke Coesfeld GmbH
- 36 T€ (38 T€) Geschäftsbesorgung durch die Stadt Coesfeld
- 42 T€ (1 T€) Kanalnetzberechnung
- 21 T€ (0 T€) Energieanalyse Kläranlage
- 20 T€ (0 T€) Schmutzfrachtberechnung für Immissionsbetrachtung Lette nach BWK-M3.

Derivate Finanzinstrumente (§ 285 Nr. 18 HGB)

Die Stadt Coesfeld hat stellvertretend für den Betrieb zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus mehreren aufgenommenen Darlehen mit einer Bank zwei betrags- und fristenkongruente Swapgeschäfte mit einem Volumen von 6,4 Mio € abgeschlossen, die die Risiken aus den für die Darlehen nach Auslaufen der Zinsbindung (2008/2009) zu erwartenden Zinsanpassungen fixieren. Der Marktwert zu Lasten des Betriebes beträgt 488 T€

V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Form von diversen Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge mit der Toyota Leasing GmbH, eines Mietvertrages für gewerbliche Räume mit der Stadtwerke Coesfeld GmbH, Renten-, Pacht- bzw. Erbbaurechtsverträgen mit den Eheleuten Jeusfeld, Herrn Bayer-Emmerich, Herrn Bernhard Frenking sowie Herrn Paul Rüping über die Nutzung von Grundstücken für bauliche Anlagen und einer Vereinbarung mit der Stadt Coesfeld über die anteilige Nutzung des Hochwasserrückhaltebeckens HRB VII Tüskenbach.

VI. Sonstiges

Die Stadt Coesfeld und somit auch das Abwasserwerk ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Gegenüber Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die VBL ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann, eine Einstandspflicht seitens des Abwasserwerkes.

Der derzeitige Umlagesatz beträgt 7,86 %. Der Betrieb trägt die Umlage bis zu einem Umlagesatz von 6,45 %. Darüber hinaus trägt der Arbeitnehmer einen Anteil von 1,41 %. Zusätzlich zur Umlage wurde im Wirtschaftsjahr 2009 ein Sanierungsgeld in Höhe von 1,93 % des Zusatzversorgungspflichtigen Entgelts erhoben. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter für das Jahr 2009 betrug 720 TEUR.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren (Abschnittsdeckungsverfahren) erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht.

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 22.

Dem Betriebsausschuss gehörten 2009 an:

bis 28.10.2009:

			Aufwands- entschädigung €
a) <u>stimmberechtigte Mitglieder:</u>			
Sühling, Heinrich	Landwirt	Vorsitzender	61,80
Quiel, Michael	Diplomingenieur	1. stellv. Vorsitzender	34,00
Wilken, Gerold	Landwirtschaftsmeister	2. stellv. Vorsitzender	51,00
Engbersen, Dieter	Handelsfachwirt		34,00
Hesse, Uwe	Rentner		56,50
Kleer, Detlef	Kaufm. d. Grund- u. Wohnungswirtschaft	(† 29.1.2009)	-
Nolte, Klemens	Tischlermeister/Betriebswirt d. H.		34,00
Pago, Dr. Thomas	Verlagslektor/Redakteur		138,20
Peters, Hermann-Josef	Diplomingenieur		17,00
Pott, Hans-Joachim	Stadtdirektor i. R.	sachkundiger Bürger	47,60
Schulz, Hans-Dietmar	Diplomingenieur	sachkundiger Bürger	66,00

Sparwel, Birgitta	Medizinisch-techn. Assistentin		56,50
vertretungsweise:			
Leimkühler-Bauland, Hannelore		für Herren Quiel u. Nolte	56,50
Schürhoff, Horst		für Frau Sparwel	19,70
Stallmeyer, Thomas	Medizintechniker	für Herrn Kleer	17,00
Vennes, Martina		für Herrn Hesse	25,70
Vogt, Hermann-Josef	Diplomingenieur	für Herrn Kleer	17,00
vor der Brüggen, Diedrich		für Herrn Engbersen	17,00

b) beratende Mitglieder:

Senger, Dietmar	Kaufmann	Ratsmitglied	118,50
Skornitzke, Wolfgang	Berufsschullehrer	sachkundiger Bürger	<u>44,00</u>
			912,00

ab 29.10.2009:

a) stimmberechtigte Mitglieder:

Hesse, Uwe	Rentner	Vorsitzender	32,30
Peters, Hermann-Josef	Diplomingenieur	1. stellv. Vorsitzender	17,30
Pago, Dr. Thomas	Verlagslektor/Redakteur	2. stellv. Vorsitzender	63,70
Ahrendt-Prinz, Charlotte	Hausfrau		17,30
Bolwerk, Richard	Finanzbeamter		21,50
Entrup, Rudolf	Diplomingenieur		18,20
Haveresch, Bernhard	Landwirt		55,20
Kestermann, Bernhard	Landwirt		52,40
Korth, Wilhelm	Landwirt		26,30
Senger, Dietmar	Kaufmann		17,30
Stallmeyer, Thomas	Medizintechniker		17,30
Vogt, Hermann-Josef	Diplomingenieur		<u>17,30</u>
			356,10

b) beratende Mitglieder:

keine.

Aufwandsentschädigungen insgesamt 1.268,10

Die Position des Betriebsleiters ist durch Herrn Dipl.-Ing. Rolf Hackling besetzt. Seine

Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2009 wurde mit 56.204,28 € brutto Tariflohn vergütet (§ 24 Abs. 1 EigVO i. V. m. § 285 Nr. 9 HGB).

Dem Rat gehörten 2009 an:

bis 28.10.2009:

Öhmann, Heinz (Bürgermeister)	Löbbert, Friedhelm
Ahrendt-Prinz, Charlotte	Nielsen, Ralf
Bischoff, Annette	Nolte, Klemens
Borgelt, Erwin	Pago, Dr. Thomas
Bücking, Thomas	Peters, Hermann-Josef
Büker, Hans-Theo	Quiel, Michael
Dicke, Nicole	Schneider, Klaus
Engbersen, Dieter	Schürhoff, Horst
Exner, Brigitte (2. stellv. Bürgermeisterin)	Senger, Dietmar
Frieling, Norbert	Sparwel, Birgitta
Funke, Heribert	Stallmeyer, Thomas
Gerdemann, Marita	Sühling, Heinrich
Goerke, Dieter	Veit, Georg
Hagemann, Norbert	Vennes, Martina (1. stellv. Bürgermeisterin)
Hallay, Günter	Vogelpohl, Norbert
Hesse, Uwe	Vogt, Hermann-Josef (ab 19.2.2009)
Kleer, Detlef († 29.1.2009)	vor der Brüggen, Diedrich
Kramer, Heinz	Walfort, Inge
Kraska, Wolfgang	Wilken, Gerold
Leimkühler-Bauland, Hannelore	Woltering, Margret

ab 29.10.2009:

Öhmann, Heinz (Bürgermeister)	Kraska, Wolfgang
Ahrendt-Prinz, Charlotte	Kämmerling, Ludger
Bischoff, Annette	Löbbert, Friedhelm
Bolwerk, Richard	Micke, Christoph
Borgert, Elisabeth	Nielsen, Ralf

Bücking, Thomas	Niemeier, Rosemarie
Büker, Hans-Theo	Pago, Dr. Thomas
Dicke, Nicole	Peters, Hermann-Josef
Entrup, Rudolf	Potthoff, Irmgard
Frieling, Norbert	Rengshausen, Bernd
Funke, Heribert	Schneider, Klaus
Goß, Margret	Schürhoff, Horst
Hagemann, Norbert	Senger, Dietmar
Hallay, Günter	Stallmeyer, Thomas
Haveresch, Bernhard	Tranel, Gerrit (1. stellv. Bürgermeister)
Hesse, Uwe	Vennes, Martina (2. stellv. Bürgermeisterin)
Kestermann, Bernhard	Vogt, Hermann-Josef
Kombrink, Uwe	Walfort, Inge
Korth, Wilhelm	Wedhorn, Lutz
Kramer, Heinz	

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 fallen 16 T€ an.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn von €900.000,00 soll in voller Höhe als Verzinsung des im Abwasserwerk eingebrachten städt. Kapitals an die Stadt Coesfeld abgeführt werden.

48653 Coesfeld, 28. Mai 2010

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Rolf Hackling

Betriebsleiter

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld
Anlagenspiegel zum 31.12.2009

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	Stand 01.01.2009	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	54.213,64	1.309,00	0,00	0,00	55.522,64	45.322,64	8.956,00	0,00	0,00	54.278,64	8.891,00	1.244,00
	54.213,64	1.309,00	0,00	0,00	55.522,64	45.322,64	8.956,00	0,00	0,00	54.278,64	8.891,00	1.244,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken												
a) Grundstücke	1.498.383,00	0,00	0,00	39.731,00	1.458.652,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.498.383,00	1.458.652,00
b) Gebäude	20.995.649,95	0,00	0,00	0,00	20.995.649,95	8.029.897,95	655.681,00	0,00	0,00	8.685.578,95	12.965.752,00	12.310.071,00
c) Außenanlagen	46.964,37	0,00	0,00	0,00	46.964,37	32.833,37	488,00	0,00	0,00	33.321,37	14.131,00	13.643,00
	22.540.997,32	0,00	0,00	39.731,00	22.501.266,32	8.062.731,32	656.169,00	0,00	0,00	8.718.900,32	14.478.266,00	13.782.366,00
2. Technische Anlagen und Maschinen												
a) Zentralkläranlage	14.664.284,10	225.681,09	0,00	0,00	14.889.965,19	10.605.301,10	384.908,09	0,00	0,00	10.990.209,19	4.058.983,00	3.899.756,00
b) Kanäle	54.279.096,29	170.733,58	0,00	44.417,73	54.405.412,14	16.371.232,29	1.321.387,79	0,00	16.497,94	17.676.122,14	37.907.864,00	36.729.290,00
c) Druckrohrleitungen	4.631.078,96	225.350,00	4.944,00	0,00	4.861.372,96	1.190.485,96	123.611,00	0,00	0,00	1.314.096,96	3.440.593,00	3.547.276,00
d) Regenbauwerke	10.132.044,27	242.119,01	29.607,00	131.005,85	10.272.764,43	3.892.923,27	253.581,01	0,00	31.112,85	4.115.391,43	6.239.121,00	6.157.373,00
e) Pumpwerke	1.334.053,60	328.114,07	18.513,00	0,00	1.680.680,67	473.131,60	48.927,07	0,00	0,00	522.058,67	860.922,00	1.158.622,00
	85.040.557,22	1.191.997,75	53.064,00	175.423,58	86.110.195,39	32.533.074,22	2.132.414,96	0,00	47.610,79	34.617.878,39	52.507.483,00	51.492.317,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
a) Geräte und Werkzeuge	137.428,56	0,00	0,00	0,00	137.428,56	89.072,56	10.111,00	0,00	0,00	99.183,56	48.356,00	38.245,00
b) Fuhrpark	374.027,36	344.970,71	119.658,00	288.929,45	549.726,62	305.000,36	27.178,71	0,00	288.929,45	43.249,62	69.027,00	506.477,00
c) Betriebseinrichtungen	36.665,06	0,00	0,00	0,00	36.665,06	14.172,06	2.406,00	0,00	0,00	16.578,06	22.493,00	20.087,00
d) Büroeinrichtungen	139.488,32	6.013,65	0,00	0,00	145.501,97	129.603,32	3.836,65	0,00	0,00	133.439,97	9.885,00	12.062,00
	687.609,30	350.984,36	119.658,00	288.929,45	869.322,21	537.848,30	43.532,36	0,00	288.929,45	292.451,21	149.761,00	576.871,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau												
a) RRB Dreischkamp III	29.607,00	0,00	-29.607,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.607,00	0,00
b) Anlagenertüchtigung Pumpwerk	18.513,00	0,00	-18.513,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.513,00	0,00
c) MW-Kanal BG Neumühle	5.468,00	0,00	0,00	0,00	5.468,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.468,00	5.468,00
d) MW-Kanal BG Johannesschule	117,00	0,00	0,00	0,00	117,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	117,00	117,00
e) MW-Kanal BG Martinschule Brink	99,00	0,00	0,00	0,00	99,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	99,00	99,00
f) DRL Kaserne Flamschen	4.944,00	0,00	-4.944,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.944,00	0,00
g) LKW Neuwagen Fahrgestell	119.658,00	0,00	-119.658,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	119.658,00	0,00
h) Erneuerung NEA Steuerung	0,00	4.654,00	0,00	0,00	4.654,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.654,00
i) SW-Kanal Kaserne Flamschen	0,00	505,00	0,00	0,00	505,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	505,00
j) RW-Kanal Kaserne Flamschen	0,00	3.208,00	0,00	0,00	3.208,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.208,00
k) Fischaufstieg Stauanlage Kolve	0,00	144,00	0,00	0,00	144,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	144,00
l) Fischaufstieg Stauanlage Hautmann	0,00	104,00	0,00	0,00	104,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	104,00
	178.406,00	8.615,00	-172.722,00	0,00	14.299,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	178.406,00	14.299,00
Summe Sachanlagen	108.447.569,84	1.551.597,11	0,00	504.084,03	109.495.082,92	41.133.653,84	2.832.116,32	0,00	336.540,24	43.629.229,92	67.313.916,00	65.865.853,00
Summe Anlagevermögen	108.501.783,48	1.552.906,11	0,00	504.084,03	109.550.605,56	41.178.976,48	2.841.072,32	0,00	336.540,24	43.683.508,56	67.322.807,00	65.867.097,00

Abwicklung des Erfolgsplanes 2009**Entwicklung der Erträge und Aufwendungen**

	Erfolgsplan 2009 T €	IST 31.12.09 T €	IST 31.12.08 T €	Abweichung IST vom Plan 2009 T €
1. Umsatzerlöse	8.350	8.420	8.448	+ 70
abzgl. Rückstellung für Gebührenüberschüsse	0	- 280	- 125	- 280
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen		44		+ 44
	<u>8.350</u>	<u>8.184</u>	<u>8.323</u>	- 166
2. andere aktivierte Eigenleistungen	55	40	46	- 15
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>510</u>	<u>691</u>	<u>632</u>	<u>+ 181</u>
	8.915	8.915	9.001	0
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	665	756	699	+ 91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.150	1.021	1.175	- 129
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	850	833	781	- 17
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	260	230	219	- 30
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.890	2.841	2.907	- 49
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	630	692	702	+ 62
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	10	33	+ 5
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.045	1.046	1.078	+ 1
10. sonstige Steuern	0	1	1	+ 1
11. Jahresüberschuss / Jahresverlust (-)	1.430	1.505	1.472	+ 75
12. Gewinnvortrag aus Vorjahr	0	0	23	
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 III EigVO	940	605	795	- 335
14. Bilanzgewinn	<u>490</u>	<u>900</u>	<u>700</u>	<u>+ 410</u>

Die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen verlief im Wesentlichen wie schon im Zwischenbericht für das 2. Halbjahr 2009 dargestellt.

Geringe Abweichungen bei den nunmehr endgültigen IST-Zahlen ergaben sich im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten.

Einzelne größere Abweichungen erklären sich wie folgt:

Die **Rückstellung für Gebührenüberschüsse** fällt entsprechend der Betriebsabrechnung (= Nachkalkulation) niedriger aus.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich durch die Auflösung der mit den Investitionskosten für den Anschluss von Kleineinleitern (Druckrohrleitungen) und für die Ertüchtigung der Kläranlage verrechneten Abwasserabgabe für Schmutzwasser.

Die Änderung bei den **Abschreibungen** ergab sich durch Nachbuchungen für neue Anlagegüter.

Der erhebliche Mehraufwand bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** ergab sich im Wesentlichen aus der Nachbuchung der Verluste aus Anlagenabgängen (28 T€) und einem Schadensfall (Hochdruckpumpe 18 T€).

Die **Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 III EigVO** wurden reduziert, um einen **Bilanzgewinn** von 900 T€ zu erreichen.

Abwicklung des Vermögensplanes 2009

	Vermögensplan 2009 T €	IST 31.12.09 T €	Abweichungen T €
I. Mittelbedarf			
Sachanlagen:	2.225	1.485	- 740
Kreditwirtschaft:			
Darlehenstilgungen	1.480	1.508	+ 28
Sondertilgungen	0	132	+ 132
sonstige Aktiva:			
BWK-M3 Maßnahmen:			
Fischaufstieg an der Stauanlage Kolve (Stockum)	140	0	- 140
Fischaufstieg an der Stauanlage Berkelwehr Neumühle -Planung-	30	0	- 30
Fischaufstieg an der Stauanlage Hautmann -Planung-	25	0	- 25
Umbau der Teichanlage am Sportzentrum Süd	25	0	- 25
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	0	66	+ 66
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	0	- 173	- 173
Zunahme der Rückstellungen	0	- 172	- 172
Gewinnabführung an die Stadt Coesfeld	0	700	+ 700
	<u>3.925</u>	<u>3.546</u>	<u>- 379</u>
II. Mittelherkunft:			
Im Wege der Innenfinanzierung:			
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.890	2.841	- 49
Verluste aus Sachanlagenabgängen	5	28	+ 23
./. Entnahme Anschlussbeiträge	- 445	- 435	+ 10
./. Entnahme Zuweisungen des Landes	<u>- 495</u>	<u>- 524</u>	<u>- 29</u>
	1.955	1.910	- 45
Zunahme flüssiger Mittel (Cash-flow)	940	- 26	- 966
Jahresüberschuss	<u>0</u>	<u>1.505</u>	<u>+ 1.505</u>
	940	1.479	+ 539

Im Wege der Außenfinanzierung:

Kanalanschlussbeiträge	490	107	- 383
Grundstücksanschlussbeiträge	50	50	
Kapitalzuschüsse von Erschließungsträgern	0	0	
Fremddarlehen	<u>490</u>	<u>0</u>	<u>- 490</u>
	<u>1.030</u>	<u>157</u>	<u>- 873</u>
	<u><u>3.925</u></u>	<u><u>3.546</u></u>	<u><u>- 379</u></u>

Plan-Nr.		Investitionen 2009 T €	IST 31.12.09 T €	Mehr-/Min- derausgaben T €
1.	Grundstücke	0	0	
2.	Kläranlage			
2.01.01	Optimierung und Ertüchtigung der Kläranlage	20	12	- 8
2.01.02	„Fuzzy“-Sauerstoff-Regelung	145	89	- 56
2.01.03	Erneuerung der Eisen(III)Chlorid-Dosierstation	100	125	+ 25
2.01.04	Erneuerung Steuerung Netzersatzanlage	<u>35</u>	<u>5</u>	<u>- 30</u>
		300	231	- 69
3.	Pumpstationen			
3.01.01	Erweiterung des Prozessleitsystems	400	328	- 72
3.01.02	Pumpstation Gewerbepark Flamschen	<u>50</u>	<u>0</u>	<u>- 50</u>
		450	328	- 122
4.	Regenüberlaufbecken und -rückhaltebecken			
4.01.01	Neubau Regenrückhaltebecken Flamschen (ehem. Regenrückhaltebecken III, Dreischkamp)(BWK-M3)	405	221	- 184
4.01.02.	Regenrückhaltebecken „Philosophenweg“, Lette	40	0	- 40
4.01.03.	Regenklärbecken Gewerbepark Flamschen	70	0	- 70
4.01.04.	Versickerungsanlage Gewerbepark Flamschen	80	0	- 80
4.01.05 aus 2008	Erweiterung Regenrückhaltebecken II, GE Südwest (BWK-M3)	0	21	+ 21
		<u>595</u>	<u>242</u>	<u>- 353</u>
5.	Druckrohrleitungen			
5.01.01	Erweiterung des Druckrohrnetzes	5	0	- 5
5.01.02	Druckrohrleitung zum Gewerbepark Flamschen	<u>270</u>	<u>215</u>	<u>- 55</u>
		275	215	- 60
6.	Freigefälleleitungen			
6.01.01	Erschließung „Johannesschule“ (MW)	35	0	- 35
6.01.02	Erschließung Kulturquartier Osterwicker Str. (MW) -Planung-	40	0	- 40
6.01.03	Erschließung „Martinschule Brink“ (MW) -Planung-	10	0	- 10
6.01.04	Erschließung „Knubel“ (TK) -Planung-	10	0	- 10

6.01.05	Erweiterung Kanalisation Gewerbepark Flamschen (TK)	100	4	- 96
6.01.06	aus 2008 Erschließung Ladestraße (MW)	<u>0</u>	<u>45</u>	<u>+ 45</u>
		195	49	- 146
7.	Grundstücksanschlüsse			
7.01.01	Grundstücksanschlüsse Druckentwässerung	10	1	- 9
7.01.02	Grundstücksanschlüsse Pumpstationen	20	9	- 11
7.01.03	Grundstücksanschlüsse Freigefälle	<u>45</u>	<u>58</u>	<u>+ 13</u>
		75	68	- 7
8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung			
8.01.01.	Geräte und Werkzeuge	25	7	- 18
8.01.02.	Fuhrpark (Ersatzbeschaffung großer Spülwagen)	235	236	+ 1
8.01.02.	Fuhrpark (Ersatzbeschaffung kleiner Spülwagen)	<u>75</u>	<u>109</u>	<u>+ 34</u>
		335	352	+ 17
Summe der Investitionen		<u>2.225</u>	<u>1.485</u>	<u>- 740</u>
		=====	=====	=====

Die Entwicklung des Vermögensplanes verlief im Wesentlichen wie schon im Zwischenbericht für das 2. Halbjahr 2009 dargestellt.

Geringe Abweichungen bei den nunmehr endgültigen IST-Zahlen ergaben sich im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten.

Die größeren Abweichungen erklärten sich wie folgt:

3.01.01. Erweiterung des Prozessleitsystems

Wie im Zwischenbericht angekündigt, wurden noch erhebliche Abschläge in 2009 verbucht. Der Restbetrag von voraussichtlich 72 T€ wird nach Schlussrechnung in 2010 anfallen.

4.01.01 Neubau Regenrückhaltebecken Flamschen (ehem. Regenrückhaltebecken III, Dreischkamp) (BWK-M3)

Der im Zwischenbericht noch für 2009 angekündigte Abschlag ist geringer ausgefallen. Dementsprechend werden in 2010 im Rahmen der Schlussrechnung voraussichtlich noch 40 T€ anfallen.

Betriebsabrechnung 2009 nach KAG

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	
Vorkostenstellen								Endkostenstellen								Abwasserabfuhr im Außenbereich	
								Grundstücke, die an die öffentliche Abwasseranlage angeschlossen sind									
Kostenarten	Konten- gruppe	Aufwand 2009 (EUR)	Sachneutraler Aufwand	Perioden- fremder Aufwand	Betriebs- führung	Sonstiger umlagefähiger Aufwand	Kläranlage	Regenbau- werke	Schmutz- wasser- kanäle	Niederschlags- wasser- kanäle	Misch- wasser- kanäle	Pump- werke	Druckrohr- leitungen	Kleinklä- anlagen	abflußlose Gruben		
<i>primäre Kostenverrechnung:</i>																	
I. LAUFENDE KOSTEN																	
4. Materialaufwand																	
4 a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren																	
Energie- u. Wasserbezug	54000 - 54020	279.899,95				2.645,24	217.651,76	6.481,46				53.121,49					
Brenn- u. Treibstoffe	54100 - 54190	31.928,28				16.880,66	15.047,62										
Hilfs- u. Betriebsstoffe	54300 - 54390	262.604,41					262.604,41										
Material	54.500	181.834,58	2.511,96			21.969,72	122.950,72	11.639,84			151,84	22.610,50					
Summe 4 a)		756.267,22	2.511,96	0,00	0,00	41.495,62	618.254,51	18.121,30	0,00	0,00	151,84	76.731,99	0,00	0,00	0,00	0,00	
4 b) Aufwendungen für bezogene Leistungen																	
Unterhaltungskosten u. a.	54.700	606.026,86	53.450,93			32.391,31	180.902,67	34.754,04	32.636,58	32.569,92	231.809,40	2.146,73	5.365,28	6.721,41	1.140,47		
Abwasserabfuhr im Außenbereich	54.700	7.861,88															
Schlammbeseitigung u. a.	54.700	406.919,27					406.919,27										
Summe 4 b)		1.020.808,01	53.450,93	0,00	0,00	32.391,31	587.821,94	34.754,04	32.636,58	32.569,92	231.809,40	2.146,73	5.365,28	6.721,41	1.140,47		
5. Personalaufwand einschl. sozialer Abgaben	(55000-55100, 56000-56540) 76010	1.063.247,04	102.463,91	0,00	0,00	417.141,04	375.974,06	32.351,00	7.908,50	2.878,50	50.225,00	57.161,50	8.510,00	7.334,69	1.298,85		
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen																	
Verluste aus Anlageabgängen	58.200	27.919,79	27.919,79														
Wertberichtigungen auf Forderungen	58.400	2.917,24		2.917,24													
Rückstellung Gebührensüberschuss	58.500	0,00															
Mieten, Pachten, Gebühren u. Beiträge	59100 - 59190	98.654,61	8.854,65			50.963,35	17.662,33	21.074,28		100,00							
Abwasserabgaben Landesumweltamt	59.160	112.179,31	2.150,00				97.500,00	12.529,31									
Beiträge Wasser- u. Bodenverbände	59.165	25.191,70					25.191,70										
Versicherungen	59200 - 59250	72.806,89				6.580,82	41.821,71	22.652,02				1.752,34					
Bürobedarf, Drucksachen u. Zeitschriften	59300 - 59340	9.345,51				8.970,15	375,36										
Postlaufwand, Frachten u. a. Aufwendungen	59400 - 59440	22.725,26				5.615,89	9.414,38	2.075,02				5.585,51	34,46				
Werbung u. Inserate	59500 - 59550	3.540,29				3.440,29	100,00										
Reiseaufwand, Auslosungen, Bewirtungen u. Geschenke	59600 - 59620	1.011,86				913,73	98,13										
Andere Dienst- u. Fremdleistungen	59700 - 59790	263.721,87	25.765,72			93.095,68	70.307,91	10.293,50	1.963,00		42.296,06	20.000,00					
Sonstige Aufwendungen	59910 - 59990 (76020)	52.119,77				35.549,45	13.687,32	2.883,00									
Summe 7.		692.134,10	64.690,16	2.917,24	128.645,13	160.479,46	205.340,11	60.293,63	0,00	42.396,06	20.000,00	7.337,85	34,46	0,00	0,00		
11. Steuern	68020 - 68100	611,00				611,00											
II. KALKULATORISCHE KOSTEN																	
6. Abschreibungen		2.841.072,32	-318.483,02			74.938,86	1.203.008,25	311.222,60	252.143,11	296.205,97	842.428,87	63.305,38	116.302,30				
9. Zinsen	65100 - 65190	1.046.117,87	-558.326,70			38.054,48	610.896,11	158.041,04	128.040,06	150.415,49	427.791,34	32.146,92	59.069,13				
ZWISCHENSUMME primäre Kostenverrechnung		7.420.267,56	-653.692,76	2.917,24	128.645,13	765.111,77	3.601.294,97	614.783,61	420.728,25	524.465,94	1.572.406,45	237.830,37	189.271,17	14.056,10	2.439,32		
<i>sekundäre Kostenverrechnung:</i>																	
Umlage Vorkostenstelle periodenfremder Aufwand				-2.917,24	46,59	277,11	1.304,35	222,67	152,38	189,95	569,50	86,14	68,55				
Umlage Vorkostenstelle Betriebsführung					-128.691,72	12.397,22	58.352,35	9.961,43	6.817,12	8.498,00	25.477,94	3.853,60	3.066,79	227,75	39,52		
Umlage Vorkostenstelle Sonstiger umlagefähiger Aufwand						-777.786,10	391.163,65	66.776,26	45.698,45	56.966,18	170.790,86	25.832,54	20.558,16				
Kosten der Endkostenstellen (öffentl. Abwasseranlage)		8.057.187,63	0,00	0,00	0,00	4.052.115,32	691.743,97	473.396,20	590.120,07	1.769.244,75	267.602,65	212.964,67	14.283,85	2.478,84			
Anteile NW/SW in %						10/90	95/5	0/100	100/0	50/50	0/100	0/100					
Anteil Niederschlagswasser	31,49%	2.537.110,75				405.211,53	667.156,77	0,00	590.120,07	884.622,38	0,00	0,00					
Anteil Schmutzwasser	68,51%	5.520.076,88				3.646.903,79	34.587,20	473.396,20	0,00	884.622,37	267.602,65	212.964,67					
										Schmutz- wasser	Niederschl.- wasser				Abwasser- abfuhr		
I. Kosten lt. Kostenstellenrechnung		8.073.950,32								5.520.076,88	2.537.110,75			14.283,85	2.478,84		
Erstattung Außenbereich (Umlage)		2.542,05								0,00	0,00			2.420,92	121,13		
KOSTEN INSGESAMT		8.076.492,37								5.520.076,88	2.537.110,75			16.704,77	2.599,97		

